

A M T S B L A T T

für die Evangelische Kirche in Österreich

Jahrgang 2011

Ausgegeben am 4. Feber 2011

1. Stück

1. Einberufung der Synode A. B. und der Generalsynode
2. Kollektenaufwurf für den Sonntag Septuagesimae, 20. Feber 2011 — Evangelischer Bund in Österreich
3. Gefängnisseelsorge: Richtlinien 2011
4. Kirchenverfassung — Novelle 2010; Berichtungen zu Abl. Nr. 188/2010
5. Wahlordnung — Novelle 2010; Berichtigung
6. Kirchliche Verfahrensordnung — Novelle 2010; Berichtigung
7. Versicherungsschutz für Ehrenamtliche — Serviceangebot der Evangelischen Kirche A. u. H. B.
8. Evangelische Kirche A. B. Seelenstandsbericht 2010
9. Kirchenbeitragseingänge Jänner bis November 2010 mit Vergleichszahlen aus 2009 samt Sup.-Anteilen und Einhebegebühren
10. Wahl der Gemeindevertretungen
11. Vertragsbedienstetengesetz — Gehaltsanpassung; zur Information
12. Ausschreibung (erste) der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Salzburg-Nördlicher Flachgau
13. Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Mistelbach
14. Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Neunkirchen, Niederösterreich
15. Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Dornbach
16. Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eferding
17. Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gaishorn am See
18. Bestellung von Mag. Hans Hubmer zum Pfarrer auf die 50-%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Timelkam
19. Bestellung von Mag. Ralf Stoffers zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Bregenz
20. Gemeindequoten der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich für das Jahr 2011
21. Haushaltsplan der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich für das Jahr 2011
Motivenbericht
Gefängnisseelsorge: Richtlinien 2011
Kirchliche Mitteilung

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. u. H. B.

1. Zl. SYN 1; 103/2011 vom 20. Jänner 2011

Einberufung der Synode A. B. und der Generalsynode

Über Beschluss der gemeinsamen Sitzung der Synodalausschüsse A. B. und H. B. vom 28. Oktober 2010 beruft der Evangelische Oberkirchenrat A. u. H. B. hiermit die

6. SESSION DER XIII. GENERALSYNODE

für Dienstag, den **25. Oktober 2011**, nach Leibnitz, Steiermark, ein.

Über Beschluss des Synodalausschusses A. B. vom 28. Oktober 2010 beruft der Evangelische Oberkirchenrat A. B. hiermit die

8. SESSION DER 13. SYNODE A. B.

für Sonntag, den **23. Oktober 2011**, nach Leibnitz, Steiermark, ein.

Die 8. Session der Synode A. B. und die 6. Session der Generalsynode werden im Kongress-Saal von Schloss Seggau, Seggauberg 1, 8430 Leibnitz, stattfinden.

Die Tagungen der Synode A. B. und der Generalsynode werden mit einem **Festgottesdienst** am Sonntag, dem **23. Oktober 2011**, eingeleitet.

Die 8. Session der 13. Synode A. B. und die 6. Session der XIII. Generalsynode werden bis Mittwoch, den 26. Oktober 2011, dauern. Nähere Informationen über die Tagesordnung werden den Abgeordneten zur Generalsynode und zur Synode A. B. zeitgerecht zugehen.

Es wird gebeten, bei der Terminplanung der Superintendentenzen diese Termine für allfällige Anträge, Nominierungen usw. zu beachten.

Dr. Peter Krömer
Präsident

2. Zl. KOL 06; 28/2011 vom 11. Jänner 2011

Kollektenaufruf für den Sonntag Septuagesimae, 20. Feber 2011 — Evangelischer Bund in Österreich

Liebe Schwestern und Brüder!

Warum Christsein und warum evangelischer Christsein? Bei der Beantwortung dieser Fragen will der Evangelische Bund in Österreich Ihr Begleiter sein. Seine Hauptaufgabe ist, die Erkenntnisse der Reformation fortzuführen und für die jeweilige Zeit nutzbar zu machen. Zur Unterstützung dieser Arbeit bittet der Evangelische Bund in diesem Gottesdienst um Ihre Kollekte.

Konkret gehört zu den Aufgaben die Herausgabe der Zeitschrift „Standpunkt“, die viermal im Jahr interessante und aktuelle Beiträge zu Themen des Glaubens, der Kirche und der Ökumene sowie Nachrichten aus dem In- und Ausland bringt.

In regelmäßig abgehaltenen Tagungen und Vorträgen werden Themen aktuell und theologisch fundiert angeboten.

Der Evangelische Bund unterstützt auch die Herausgabe von Büchern zu religiösen und kirchengeschichtlichen Themen sowie evangelische Gemeinden und evangelische Studenten durch Stipendien, Literatur und Schriften.

Ein besonderes Anliegen sind dem Evangelischen Bund in Österreich evangelische Christen in der Diaspora in anderen Ländern. Jedes Jahr werden dafür ausgewählte Projekte unterstützt, wie die evangelischen Schulen in Spanien oder der deutschsprachige Unterricht in der evangelischen Schule in Bratislava.

Die Arbeit des Evangelischen Bundes wird ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Die Kollekte dieses Sonntags ist ein wesentlicher Beitrag dafür. Im Namen des Evangelischen Bundes bitte ich Sie herzlich darum und danke Ihnen für Ihre Gabe.

Ihr

Superintendent Paul Weiland, Obmann

3. Zl. S 11; 118/2011 vom 24. Jänner 2011

Gefängnisseelsorge: Richtlinien 2011

(Motivenbericht siehe Seite 23)

- *In dem Bestreben,*
 - Menschen, die in Justizanstalten und Polizeigefangenenhäusern betreut oder aus ihnen entlassen werden, und Menschen, die Gefangene und Haftentlassene betreuen, seelsorgerliche Dienste anzubieten,
 - Gefangenen, Haftentlassenen und deren Angehörigen in diesen besonders schwierigen Lebenssituationen ihren Wert und ihre Würde trotz der Krise wahren zu helfen,
- *in Anerkennung* der Gefangeneneseelsorge als eines öffentlichen kirchlichen Dienstes im Sinne des Protestantengesetzes 1961 und der Verfassung der Evangelischen Kirche A. und H. B. in Österreich,
- *in der Absicht,* die Zusammenarbeit mit allen in Österreich staatlich anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften zu pflegen, internationale Kooperationen und einen internationalen Austausch einzurichten,

erlässt die Evangelische Kirche A. und H. B. folgende

Richtlinien

für den Dienst aller in der Gefängnisseelsorge tätigen Personen sowie für die Erstellung deren Amtsaufträge:

Voraussetzungen für den Dienst in der Gefängnisseelsorge

Da die Gefängnisseelsorge in einem besonders belastenden Umfeld geleistet wird, haben Gefängnisseelsorger und Gefängnisseelsorgerinnen, zusätzlich zu den allgemeinen Kriterien für ihre Tätigkeit, zu erfüllen

- an persönlichen Voraussetzungen: den Nachweis der psychischen Belastbarkeit und Sensibilität für sich und für andere;
- an theologischen Qualifikationen: den Nachweis der Fähigkeit, durch ihr Zeugnis des Evangeliums

konfliktreiche Lebenssituationen zu bewältigen und die Symbole und Rituale der christlichen Tradition angemessen einzusetzen;

- an seelsorgerlichen Qualifikationen: den Nachweis einer klinischen oder einer äquivalenten Seelsorgeausbildung, verbunden mit der Bereitschaft zu regelmäßiger Supervision und zu praxisbegleitenden Fortbildungen, einschließlich der für den Justizbereich eingerichteten Informationsveranstaltungen.

Von den Voraussetzungen kann für nebenamtlich tätige Gefängnisseelsorger und Gefängnisseelsorgerinnen vom jeweils zuständigen kirchlichen Organ Dispens erteilt werden.

Dienstauftrag und Dienstorganisation

- Hauptamtliche Gefängnisseelsorger und Gefängnisseelsorgerinnen werden als geistliche Amtsträger bzw. Amtsträgerinnen vom Superintendentialausschuss einer Diözese bestellt oder durch den Superintendentialausschuss einer Diözese als nebenamtliche bzw. ehrenamtliche Seelsorger bzw. Seelsorgerinnen beauftragt.
- Die Besetzung erfolgt nach den allgemeinen Regeln der Bewerbung für und der Besetzung von Pfarrstellen bzw. ehrenamtlichen Beauftragungen.

Im Amtsauftrag ist der Aufgabenbereich der Seelsorge zu bestimmen, die Zeitspanne der Bestellung oder Beauftragung festzuhalten sowie das Ausmaß der Supervision und der praxisbegleitenden Fortbildung im Einvernehmen mit dem Gefängnisseelsorger oder der Gefängnisseelsorgerin festzulegen. Dabei sind die mit der jeweiligen Anstaltsleitung allenfalls getroffenen Vereinbarungen sowie die Generalvereinbarung der Evangelischen Kirche A. und H. B. mit dem Bundesministerium für Justiz zu beachten. *Vor Beginn der Übernahme des Dienstes ist auch zu vereinbaren, wer in Krankheits- und in anderen Verhinderungsfällen die Vertretung übernehmen wird. Bei Verhinderungen, die länger als eine Woche dauern, ist nicht nur der zuständige Vertreter bzw. die zuständige Vertreterin, sondern auch der zuständige Superintendent bzw. die zuständige Superintendentin und der Sprecher bzw. die Sprecherin zu informieren.*

- Über ihre Arbeit sind die Gefängnisseelsorger und Gefängnisseelsorgerinnen berichtspflichtig; der Sprecher oder die Sprecherin der Gefängnisseelsorger und Gefängnisseelsorgerinnen (letzter Punkt) hat zumindest einmal jährlich dem Oberkirchenrat A. und H. B. zusammenfassend mündlich oder schriftlich zu berichten.
- Zum Zweck der regionalen Vernetzung, der Qualitätssicherung und der Vertretung der Sachliegen der Gefängnisseelsorger und Gefängnisseelsorgerinnen ist einmal jährlich eine gesamtösterreichische Konferenz abzuhalten. Sie wird vom Sprecher bzw. von der Sprecherin gemeinsam mit dem Beauftragten bzw. der Beauftragten des Oberkirchenrates A. und H. B. (letzter Punkt) einberufen und gemeinsam mit einer gewählten Organisationsgruppe gestaltet. Die Konferenz erstattet Vorschläge über die Verwen-

dung der Mittel des Bundesministeriums für Justiz auf Grund des Generalvertrages mit der Evangelischen Kirche in Österreich.

- Der Besuch der Konferenz ist für die Gefängnisseelsorger und Gefängnisseelsorgerinnen Dienstpflicht.
- Die Entsendung zu internationalen Konferenzen erfolgt durch den Oberkirchenrat A. und H. B., der auch die Kosten der Reise übernimmt. Konferenzberichte sind für andere Gefängnisseelsorger und Gefängnisseelsorgerinnen aufzubereiten und für die Tätigkeit insgesamt nutzbar zu machen.
- Der Oberkirchenrat A. und H. B. bestimmt aus seiner Mitte ein Mitglied als Beauftragten bzw. als Beauftragte für die Gefängnisseelsorge. Die haupt-, neben- und ehrenamtlichen Gefängnisseelsorger und Gefängnisseelsorgerinnen wählen *im Rahmen ihrer gesamtösterreichischen Konferenz für eine Funktionsperiode von vier Jahren aus ihrer Mitte einen Sprecher bzw. eine Sprecherin und einen Stellvertreter bzw. eine Stellvertreterin. Die Funktion des Sprechers bzw. der Sprecherin gilt als integraler Bestandteil der Tätigkeit des Sprechers bzw. der Sprecherin. Dem Sprecher bzw. der Sprecherin kann für die Erledigung administrativer Tätigkeiten eine bezahlte Bürohilfe im Ausmaß von bis zu 40 Stunden jährlich zur Verfügung gestellt werden.*

Die Richtlinien, ABl. Nr. 100/2007 und 4/2008, treten außer Kraft.

Mag. Karl Schiefermair
Oberkirchenrat

Dr. Raoul Kneucker
Oberkirchenrat

4. Zl. G 09; 121/2011 vom 24. Jänner 2011

Kirchenverfassung — Novelle 2010; Berichtigungen zu ABl. Nr. 188/2010

Die Novelle 2010 der Kirchenverfassung, veröffentlicht unter ABl. Nr. 188/2010, wird wie folgt berichtigt:

I.

Art 63 (2) hat zu lauten:

Nach durchgeführter Wahl hat der Superintendentialkurator oder die Superintendentialkuratorin unter Berücksichtigung des Amtsantrittes des oder der Gewählten festzustellen, zu welchem Lebensalter des oder der Gewählten die zwölfjährige Amtszeit endet. Endet die zwölfjährige Amtszeit nach Vollendung des 61. Lebensjahres des oder der Gewählten, jedoch vor dem gesetzlichen Pensionsantritt im Sinne der Bestimmungen der Ordnung des geistlichen Amtes, ist die Amtszeit des oder der Gewählten kraft Gesetzes bis zu dessen oder deren Übertritt in den Ruhestand verlängert. Dies ist im Amtsblatt kundzumachen.

Art 89 (2) hat zu lauten:

Nach durchgeführter Wahl hat der Präsident oder die Präsidentin unter Berücksichtigung des Amtsantrittes des oder der Gewählten festzustellen, zu welchem Lebensalter

des oder der Gewählten die zwölfjährige Amtszeit endet. Endet die zwölfjährige Amtszeit nach Vollendung des 61. Lebensjahres des oder der Gewählten, jedoch vor dem gesetzlichen Pensionsantritt im Sinne der Bestimmungen der Ordnung des geistlichen Amtes, ist die Amtszeit des oder der Gewählten kraft Gesetzes bis zu dessen oder deren Übertritt in den Ruhestand verlängert. Dies ist im Amtsblatt kundzumachen.

Art 93 (2) hat zu lauten:

Nach durchgeführter Wahl hat der Präsident oder die Präsidentin unter Berücksichtigung des Amtsantrittes des oder der Gewählten festzustellen, zu welchem Lebensalter des oder der Gewählten die zwölfjährige Amtszeit endet. Endet die zwölfjährige Amtszeit nach Vollendung des 61. Lebensjahres des oder der Gewählten, jedoch vor dem gesetzlichen Pensionsantritt im Sinne der Bestimmungen der Ordnung des geistlichen Amtes, ist die Amtszeit des oder der Gewählten kraft Gesetzes bis zu dessen oder deren Übertritt in den Ruhestand verlängert. Dies ist im Amtsblatt kundzumachen.

Die Bestimmungen der **Art 55 (2) 16. KV** sowie **Art 77 (1) 4. KV** sind zu streichen.

Bei **Art 77 (2) 3. KV** ist die Wortfolge „sowie Artikel 89 Abs. 2 und 93 Abs. 2“ zu streichen.

II.

In **Art 53 (3)** haben die Ziffern 5 und 6 folgendermaßen zu lauten:

5. je ein Vertreter oder eine Vertreterin der Evangelischen Jugend, der Frauenarbeit und der Kirchenmusik sowie ein Beauftragter oder eine Beauftragte für die Weltmission.
6. der oder die Zuständige für die Militärseelsorge (*laut ABl. Nr. 188/2010*)

III.

„Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

(1) Die Artikel 17 bis 49 der Kirchenverfassung, Änderung der kirchlichen Verfahrensordnung und der Wahlordnung treten mit 1. Jänner 2011 in Kraft. Die weiteren Änderungen der Kirchenverfassung sind mit Beschluss der

Synode A. B. bzw. der Generalsynode vom 26. Oktober 2010 bereits wirksam.

(2) Für die im Amt befindlichen Organe und deren Zusammensetzung gelten die früheren Regelungen bis zum Ende ihrer Funktionsperiode weiter.

(3) Nach Inkrafttreten der Artikel 63 (2), 89 (2) und 93 (2) haben binnen Jahresfrist der Präsident oder die Präsidentin der Synode A. B. bzw. Superintendentialkuratoren oder die Superintendentialkuratorinnen festzustellen, ob bei den derzeitigen Amtsinhabern oder Amtsinhaberinnen im Sinne dieser gesamten Vorschriften die Voraussetzungen für eine Verlängerung der Amtszeitbegrenzung im Sinne des Abschnittes A vorlagen oder vorliegen. Ist dies der Fall, ist bei den derzeitigen Amtsinhabern oder Amtsinhaberinnen die Amtszeit im Sinne der nunmehr in Kraft getretenen Regelungen der Artikel 63 (2), 89 (2) und 93 (2) verlängert. Diese Feststellung ist im Amtsblatt kundzumachen.“

5. Zl. G 10; 123/2011 vom 24. Jänner 2011

Wahlordnung — Novelle 2010; Berichtigung

Die Wahlordnung — Novelle 2010 (ABl. Nr. 190/2010) ist mit 1. Jänner 2011 in Kraft getreten.

6. Zl. G 15; 124/2011 vom 24. Jänner 2011

Kirchliche Verfahrensordnung — Novelle 2010; Berichtigung

1. Die Kirchliche Verfahrensordnung — Novelle 2010 (ABl. Nr. 192/2010) — ist mit 1. Jänner 2011 in Kraft getreten.

2. Die Wortfolge „Bei Aufhebung einer Wahl eines Superintendenten oder einer Superintendentin, eines geistlichen Oberkirchenrates A. B. oder einer geistlichen Oberkirchenrätin A. B., eines Bischofes oder einer Bischöfin hat das aufhebende Erkenntnis auch den Ausspruch gemäß Artikel 63 (2), 89 (2) und 93 (2) der Kirchenverfassung zu enthalten“ hat in § 46 (4) zu entfallen.

Versicherungsschutz für Ehrenamtliche — Serviceangebot der Evangelischen Kirche A. u. H. B.

INFORMATIONSBLATT ÜBER DAS SERVICEANGEBOT DER EVANGELISCHEN KIRCHE A. u. H. B. ZUM VERSICHERUNGSSCHUTZ FÜR EHRENAMTLICHE (§ 6 Abs 2 der Ehrenamtsordnung)

Im Hinblick auf § 6 Abs 2 Ehrenamtsordnung und die Verordnung des Oberkirchenrats A. u. H. B. über den Versicherungsschutz für Ehrenamtliche wurde als Serviceangebot für Pfarrgemeinden und sonstige kirchliche Einrichtungen folgende Ehrenamtlichenversicherung entwickelt:

1. Versicherer

UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien

2. Versicherungsnehmer

Versicherungsnehmer gegenüber der UNIQA ist die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich.

Die Evangelische Kirche A. u. H. B. in Österreich schließt mit den dieses Serviceangebot nutzenden kirchlichen Einrichtungen gemäß § 1 Abs 2 Ehrenamtsordnung (nachfolgend kurz „kirchliche Einrichtungen“) Vereinbarungen, auf Grund deren Ehrenamtliche in die Versicherungen im Rahmen dieses Serviceangebots (nachfolgend kurz „Ehrenamtlichenversicherung“) aufgenommen werden.

3. Versicherte Personen

Versicherte Personen sind die Ehrenamtlichen gemäß § 1 Abs 1 Ehrenamtsordnung der kirchlichen Einrichtungen. Die Evangelischen Kirche A. u. H. B. hat der UNIQA jeweils am 1. 12. eines Jahres eine Liste aller versicherten Personen zwecks Bemessung der Jahresprämie des folgenden Kalenderjahres vorzulegen. Die kirchlichen Einrichtungen haben ihrerseits gegenüber der Evangelischen Kirche A. u. H. B. laufend die Liste der versicherten Ehrenamtlichen aktuell zu halten. Pfarrgemeinden und Superintendenturen haben hierfür EGON (siehe Z. 10) zu nutzen, andere kirchliche Einrichtungen die hierfür vom Kirchenamt A. B. festgelegte Modalität (z. B. Formular, Web-Formular) zu verwenden.

Angesichts der Fluktuation von Ehrenamtlichen innerhalb einer kirchlichen Einrichtung sowie zwecks Versicherung kurzfristiger und fallweiser Aushilfen (z. B. bei Flohmarkt) sind neben den namentlich der UNIQA gemeldeten Ehrenamtlichen auch 10% namentlich nicht gemeldete Ehrenamtliche versichert. Meldet eine kirchliche Einrichtung namentlich z. B. 60 Ehrenamtliche, so sind weitere 6 namentlich nicht genannte Ehrenamtliche mitversichert. Die Prämie ist daher für 66 versicherte Personen zu bezahlen.

Die Meldungen der kirchlichen Einrichtungen gegenüber der Evangelischen Kirche A. u. H. B. dürfen wie gesagt maximal 10% namentlich Nichtgenannte enthalten. Diese Meldungen stellen die Grundlage für die Namensliste dar, die von der Evangelischen Kirche jährlich am 1. 12. an die UNIQA gegeben werden muss.

Mit den maximal 10% namentlich Nichtgenannten soll ausschließlich eine praktikable Abwicklung erreicht werden. Die kirchlichen Einrichtungen sind jedoch zu möglichst vollständigen laufenden Meldungen angehalten, damit im Versicherungsfall der Versicherungsschutz zweifelsfrei nachgewiesen werden kann.

Hauptamtliche MitarbeiterInnen einer kirchlichen Einrichtung, die für eine andere kirchliche Einrichtung ehrenamtlich tätig sind, können von der anderen kirchlichen Einrichtung zur Ehrenamtlichenversicherung gemeldet werden.

4. Versicherte Risiken

Die Ehrenamtlichenversicherung umfasst Unfall-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherungen wie folgt:

Unfallversicherung

- bei kirchlichen Veranstaltungen
- bei im Auftrag der kirchlichen Einrichtung verrichteten Besorgungen
- auf dem direkten Weg zu und von vorgenannten Veranstaltungen und Besorgungen.

Versicherungssumme:

Unfallkosten (Heil-, Rückhol-, Pflegekosten): bis 2.000 €

Bergungskosten (Suche, Rettung, Bergung, Hubschrauber usw.): bis 10.000 €

Hinterbliebenenvorsorge bei Unfalltod: 5.000 €

Dauerinvalidität (DI): bis zu 400% der Versicherungssumme von 50.000 €:

Invaliditätsgrad	Leistung	Beispiel
1–25%	lineare Leistung	12% DI = 12% Leistung = 6.000 €
26–50%	2-fache Leistung des 25% übersteigenden DI-Grades	40% DI = 55% Leistung = 27.500 €
51–90%	3-fache Leistung des 50% übersteigenden DI-Grades	80% DI = 165% Leistung = 82.500 €
> 91%	400% der Versicherungssumme	400% Leistung = 200.000 €

Haftpflichtversicherung inklusive Veranstalterhaftpflicht (ausgenommen Extremsportveranstaltungen wie Rafting, Canyoning, Bungee-Jumping usw.) mit einer Pauschalversicherungssumme von 1,500.000 €.

Rechtsschutzversicherung für

- Schadenersatz-Rechtsschutz
 - Straf-Rechtsschutz inkl. Vorsatzdelikte und Diversionsmaßnahmen
 - Beratungs-Rechtsschutz
- mit einer Versicherungssumme von 112.500 €.

5. Vertragslaufzeit

10 Jahre

6. Prämie

Die vorschüssig fällige Prämie für die Ehrenamtlichenversicherung, bestehend aus den in Z. 4 näher ausgeführten Unfall-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherungen, beträgt je Ehrenamtlicher/m pro Kalenderjahr **6,20 €**. Die Prämie wird bei unterjährigem Ein- und Austritt nicht aliquotiert. Die Evangelische Kirche A. u. H. B. hat für alle Ehrenamtliche die Summe der Prämien in einem Betrag an die UNIQA zu überweisen und verrechnet an die kirchliche Einrichtung die Prämien für die von der Einrichtung gemeldete Personenzahl.

7. Schadensfall

Schadensfälle hat die kirchliche Einrichtung nicht direkt mit der UNIQA abzuhandeln, sondern über die Evangelische Kirche A. u. H. B. als Versicherungsnehmer.

8. Startjahr 2011

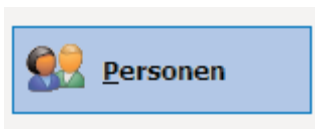
Die kirchlichen Einrichtungen haben bis 31. 3. 2011 ihre Ehrenamtlichen zu melden. Mit der rechtzeitigen Meldung beginnt der Versicherungsschutz rückwirkend per 1. 1. 2011. Auf Grund der Meldung erhalten die kirchlichen Einrichtungen von der Evangelischen Kirche A. u. H. B. die Prämienverrechnung für 2011 gemäß Z. 6.

9. Auskunftspersonen

Fragen zur Ehrenamtlichenversicherung richten Sie bitte an den juristischen Kirchenrat Dr. Günter Reimeir, Tel. (01) 479 15 23-400, Mobil 0699-18877006, E-Mail g.reimeir@evang.at, oder an den wirtschaftlichen Oberkirchenrat Mag. Klaus Köglberger, Mobil 0699-18877015, E-Mail k.koeglberger@evang.at.

10. Erfassung der versicherten Personen in EGON

Nach dem Start von EGON wählen Sie aus dem Hauptmenü (links) folgenden Punkt aus



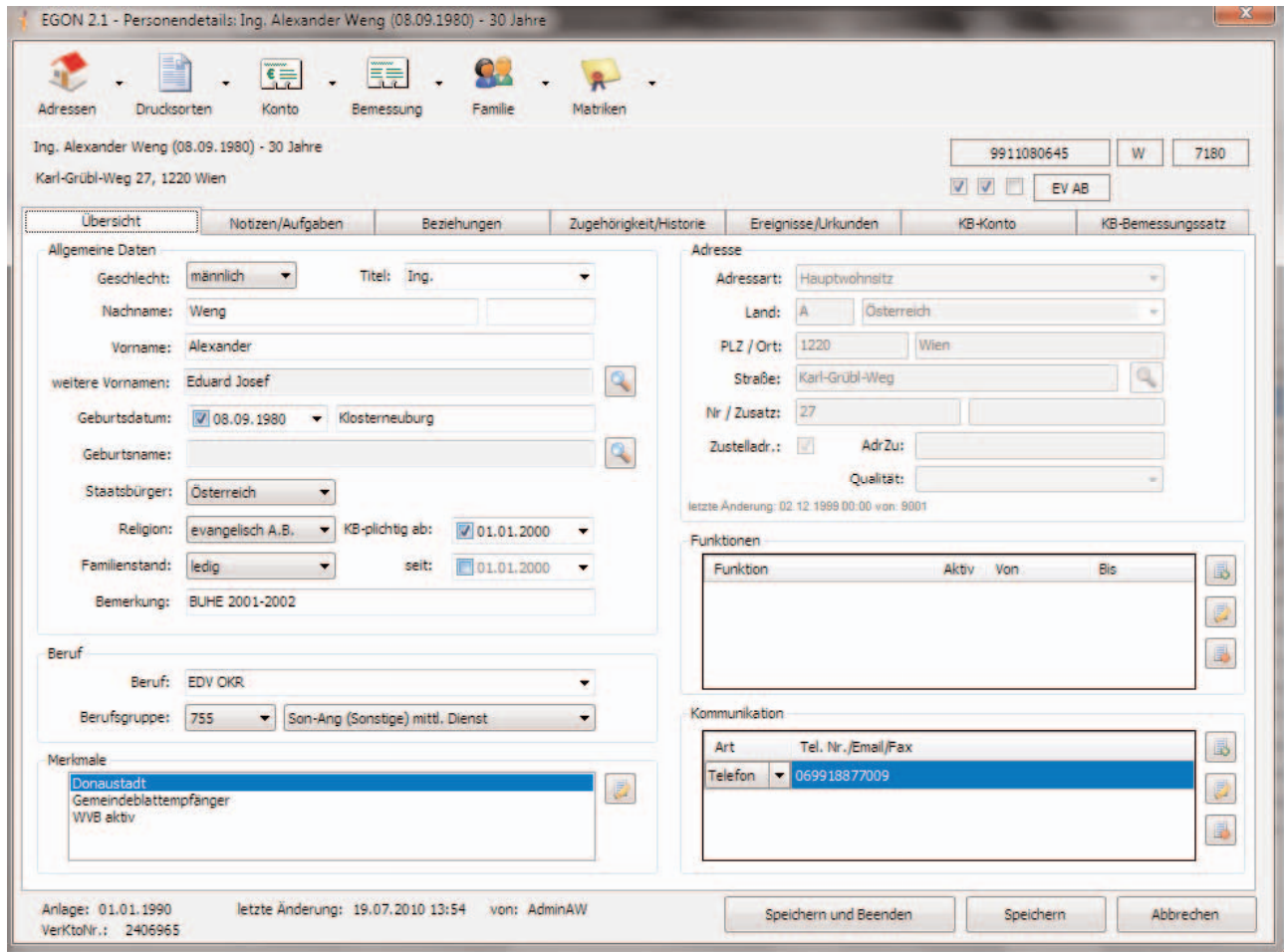
Der rechte Teil des Fensters ändert sich nun in die Personensuche.

Nachname/Nr.:	<input type="text"/>	Beitragsnummer:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> Alle PG	<input type="button" value="Suche"/>
Vorname:	<input type="text"/>	Straße:	<input type="text"/>	<input checked="" type="checkbox"/> weiblich	<input checked="" type="checkbox"/> nur Aktive	<input type="button" value="Person anlegen"/>
Geburtsdatum:	<input type="text" value="10.01.2011"/>	Ort:	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/> jurid. Person	<input checked="" type="checkbox"/> Gäste anzeigen	<input type="button" value="Neuanlage"/>

Nach der Angabe der Suchkriterien (z. B. Name der versicherten Person) erhält man durch Klicken auf „Suche“ das Personensuchergebnis.

Dann mittels Doppelklick die gewünschte Person öffnen.

Nun erhält man die Personeninformationen:



Die Ehrenamtlichenversicherung des Kirchenamts ist unter den Funktionen zu finden.

Um der versicherten Person die Funktion „Ehrenamtlichenversicherung des Kirchenamts“ zuzuweisen klicken Sie auf das grün-weiße Plus neben den Funktionen.



Es erscheint folgendes Fenster:

EGON 2.1 - Funktion

Ing. Alexander Weng (08.09.1980) - 30 Jahre

Funktion hinzufügen

Funktion:

Aktiv:

Zusatz:

Von: 10.01.2011

Bis: 10.01.2011

OK Abbrechen

Im Punkt Funktion: „Ehrenamt.versicher. Kirchenamt“ wählen.

Die Angaben soweit bekannt ergänzen und mit OK bestätigen:

EGON 2.1 - Funktion

Ing. Alexander Weng (08.09.1980) - 30 Jahre

Funktion hinzufügen

Funktion: Ehrenamt.versicher. Kirchenamt

Aktiv:

Zusatz:

Von: 10.01.2011

Bis: 10.01.2011

OK Abbrechen

Evangelische Kirche A. B. Seelenstandsbericht 2010

Für den Seelenstandsbericht 2010 sollte erstmals die Richtlinie 2010 zur Neuregelung des Seelenstandsberichtes (ABl. Nr. 81/2010) Anwendung finden. Durch die neu angewandte Methodik sollen die dargestellten Bewegungsdaten die Veränderungen der Seelenstandszahlen im Vergleich zu Vorjahren erklären.

Durch Datenbereinigungen im Zuge der Migration der Daten einer Reihe von Gemeinden von KI5 in EGON im Jahre 2010, durch die Bereinigung von Dopplungen und fehlerhaften Daten im gemeinsamen Datenbestand, aber auch das unterjährige Inkrafttreten der neuen Matrikenordnung und eine Reihe anderer Faktoren konnte dieses Ziel für den vorliegenden Bericht noch nicht erreicht werden.

Im Unterschied zu den Vorjahren finden Sie einige zusätzliche Spalten sowie eine Reihe umbenannter und/oder neu definierter Spalten — bitte beachten Sie die Übersicht und die detaillierten Informationen in der o. g. Richtlinie.

Eine weitere Folge der neuen Methodik ist, dass der Vergleich der Bewegungsdaten selbst mit Zahlen aus den Seelenstandsberichten der Vorjahre nicht direkt möglich ist. Als erläuterndes Beispiel sei hier erwähnt, dass bisher „Beerdigungen“ jetzt aber bei den Bewegungsdaten „Todesfälle“ gezählt wurden, also auch diejenigen Mitglieder, die sich nicht kirchlich beerdigen bzw. bestatten lassen. Aus diesem Grund führen wir ausschließlich vergleichbare Vorjahreszahlen in diesem Bericht an.

Die Daten für den Seelenstand im Kirchenregiment der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich wurden mit dem Stichtag 8. Jänner 2011 über den Datenbestand in EGON erhoben und mit den Daten noch nicht in EGON arbeitender Gemeinden ergänzt. Sie bilden den Stand zum 31. Dezember 2010 ab. Basis sind also alle im Jahr 2010 erfolgten und bis zum Stichtag 8. Jänner 2011 erfassten Bewegungen.

Die Daten für den **Seelenstand im Kirchenregiment der Evangelischen Kirche H. B.** in Österreich werden von der Kirchenkanzlei H. B. mittels Fragebogen erhoben und stehen zur **Veröffentlichung erst im nächsten Amtsblatt** zur Verfügung.

Bitte beachten Sie, dass deshalb **in diesem Bericht ausschließlich der Seelenstand im Kirchenregiment der Evangelischen Kirche A. B. in Österreich ausgewiesen ist.**

Übersicht Berichtsspalten

**Zahl der Mitglieder
und Änderung im Vergleich zum Vorjahr**

Mitglieder gesamt	Summe aus Mitglieder A. B. und Mitglieder H. B.
Mitglieder A. B.	Gezählt wird, wer das Bekenntnis A. B. und seinen Wohnsitz in der Pfarrgemeinde hat bzw. wer das Bekenntnis A. B. hat und Wahlgemeinde-Mitglied ist.
Mitglieder H. B.	Gezählt wird, wer das Bekenntnis H. B. und seinen Wohnsitz in der Pfarrgemeinde hat bzw. wer das Bekenntnis H. B. hat und Wahlgemeinde-Mitglied ist.
Veränderung abs.	Änderung der Summe der Mitglieder A. B. und Mitglieder H. B. im Vergleich zum Vorjahr absolut.
Veränderung rel.	Änderung der Summe der Mitglieder A. B. und Mitglieder H. B. im Vergleich zum Vorjahr in Prozent.

Bewegungsdaten

Eintritte	Ein Eintritt erfolgt zunächst in der Wohnsitzgemeinde. Dort wird gezählt. Ein Wahlgemeindegliederantrag kann sich anschließen.
Austritte	Ein Austritt erfolgt in der Wohnsitz- oder Wahlgemeinde. Dort wird gezählt.
Getaufte	Gezählt werden die Taufen von Kindern, die gemäß der Mitgliedschaft der Eltern oder Erziehungsberechtigten bzw. eines Elternteils oder eines Erziehungsberechtigten mit der Taufe Wohnsitz- oder Wahlgemeindeglieder werden, unabhängig vom Ort der Taufe. Unabhängig vom Ort der Taufe eines Erwachsenen wird dieser Mitglied seiner Wohnsitzgemeinde und dort gezählt. Ein Wahlgemeindegliederantrag kann sich anschließen.
Todesfälle	Gezählt werden die Todesfälle eigener Wohnsitz- oder Wahlgemeindeglieder unabhängig von Ort und Charakter der Bestattung.

Zuzüge Inland	Gezählt werden Zuzüge in die Pfarrgemeinde aus dem Inland.
Wegzüge Inland	Gezählt werden Wegzüge aus der Pfarrgemeinde ins Inland.
Zuzüge Ausland	Gezählt werden Zuzüge in die Pfarrgemeinde aus dem Ausland.
Wegzüge Ausland	Gezählt werden Wegzüge eigener Wohnsitz- oder Wahlgemeindemitglieder ins Ausland.
Wahlgemeindegänge	Gezählt werden Zugänge durch Wahlgemeindegänge in die Pfarrgemeinde.
Wahlgemeindegänge	Gezählt werden Abgänge durch Wahlgemeindegänge aus der Pfarrgemeinde.

Nicht bewegungsrelevante Matrikenereignisse

KonfirmandInnen	Gezählt werden die Konfirmationen der eigenen Wohnsitz- oder Wahlgemeindemitglieder unabhängig vom Ort der Konfirmation.
Getraute	Gezählt werden die getrauten Evangelischen in Ihrer Wohnsitz- oder Wahlgemeinde unabhängig vom Ort der Trauung inklusive der bei katholischen Trauungen mit Evangelischer Assistenz getrauten Evangelischen.
Bestattete	Gezählt werden die Bestatteten, die Wohnsitz- oder Wahlgemeindemitglieder waren, unabhängig vom Ort der Bestattung.

Superintendentenz A. B. Burgenland

Pfarrgemeinde	Gesamt	AB	HB	Veränderungen	in %	Eintritte	Austritte	Getaufte	Todesfälle	Wegzüge Inland	Zuzüge Inland	Wegzüge Ausland	Zuzüge Ausland	Wahl-gemeinde-Zugänge	Wahl-gemeinde-Abgänge	Kon-firmen-dInnen	Ge-traute	Be-stattete
Bad Tatzmannsdorf . . .	440	440	0	16	3,77	0	1	5	2	11	12	1	0	9	0	4	1	2
Bernstein	1539	1538	1	-17	-1,09	2	3	11	19	33	19	2	2	10	2	7	11	20
Deutsch Jahrdorf . . .	327	326	1	0	0,00	0	1	2	7	1	24	0	0	0	0	0	0	7
Deutsch Kaltenbrunn . .	646	646	0	14	2,22	1	3	7	13	6	5	0	0	15	1	8	2	12
Eisenstadt/																		
Neufeld an der Leitha .	1500	1468	32	32	2,18	3	10	19	29	34	55	9	0	31	5	14	2	23
Eltendorf	1303	1298	5	-4	-0,31	1	4	6	21	15	4	4	1	18	0	10	4	21
Gols	3428	3412	16	11	0,32	12	13	31	32	68	63	9	1	14	3	49	14	33
Großpetersdorf	951	948	3	14	1,49	9	5	7	16	20	26	0	1	8	3	12	1	15
Holzschlag	502	500	2	9	1,83	1	0	5	7	6	1	0	0	14	4	10	1	4
Kobersdorf	1433	1433	0	36	2,58	1	3	18	9	21	2	0	0	17	0	16	3	9
Kukmirn	1405	1399	6	-29	-2,02	4	11	2	21	19	19	1	1	4	5	19	6	20
Loipersbach	1107	1101	6	-2	-0,18	1	2	14	14	14	7	0	0	5	2	16	0	16
Lutzmannsburg	428	427	1	10	2,39	0	3	1	5	10	4	0	0	12	0	3	0	4
Markt Allhau	2070	2067	3	5	0,24	3	3	37	32	54	20	1	1	32	2	13	9	33
Mörbisch am See	1540	1536	4	-39	-2,47	1	9	10	27	23	11	1	0	1	0	0	5	28
Neuhaus am Klausenbach	1233	1231	2	-16	-1,28	1	5	10	19	21	15	0	0	4	4	18	3	20
Nickelsdorf	703	703	0	2	0,29	0	1	8	7	43	5	0	0	18	5	7	0	7
Oberschützen	1681	1676	5	-8	-0,47	1	5	15	19	46	26	4	1	15	3	1	11	17
Oberwart	1487	1484	3	-10	-0,67	3	12	18	17	62	57	2	0	10	8	15	6	18
Pinkafeld	2578	2570	8	14	0,55	1	7	27	39	46	38	3	0	23	1	30	11	38
Pörtelsdorf	1602	1602	0	-23	-1,42	2	13	9	18	28	28	0	0	6	10	24	7	19
Rechnitz	750	750	0	2	0,27	1	3	7	11	18	11	0	1	8	1	12	5	11
Rust	812	806	6	3	0,37	4	4	9	27	18	9	0	0	3	2	4	3	13
Siget in der Wart	342	335	7	2	0,59	1	0	1	3	12	3	0	0	7	1	3	1	3
Stadtschlaining	1229	1228	1	11	0,90	2	3	14	12	25	16	0	0	16	1	7	2	12
Stoob	870	868	2	0	0,00	1	0	3	13	9	16	7	1	6	4	6	1	13
Unterschützen	393	391	2	4	1,03	0	0	2	0	12	5	0	0	6	0	2	2	0
Weppersdorf	622	620	2	-22	-3,42	4	4	8	5	30	11	1	0	16	2	0	5	5
Zurndorf	1062	1061	1	21	2,02	0	0	2	14	15	15	0	1	15	8	0	0	13
Gesamt	33983	33864	119	36	0,11	60	128	308	458	720	527	45	11	343	77	310	116	436

I
II

Superintendentenz A. B. Kärnten

Pfarrgemeinde	Gesamt	AB	HB	Veränderungen	in %	Eintritte	Austritte	Getaufte	Todesfälle	Wegzüge Inland	Zuzüge Inland	Wegzüge Ausland	Zuzüge Ausland	Wahl-gemeinde-Zugänge	Wahl-gemeinde-Abgänge	Kon-firman-dInnen	Ge-traute	Be-statete
Agortschach-Arnoldstein	892	890	2	25	2,88	4	3	14	6	33	31	6	1	9	9	2	1	1
Althofen	715	703	12	6	0,85	7	4	5	10	29	31	2	0	11	1	6	2	10
Arriach	984	984	0	-17	-1,70	2	5	7	2	26	14	1	0	0	2	16	8	3
Bad Bleiberg	649	648	1	-7	-1,07	3	7	7	7	36	22	3	0	12	0	6	5	7
Dornbach	1043	1042	1	3	0,29	3	6	14	9	28	19	0	0	2	0	12	1	5
Eisentratten	776	776	0	-30	-3,72	0	2	7	1	43	15	1	0	4	0	8	0	1
Feffernitz	2177	2171	6	-36	-1,63	5	17	25	25	52	39	7	0	5	15	23	8	24
Feld am See	1997	1996	1	59	3,04	16	2	28	12	64	39	23	7	72	5	29	25	12
Ferndorf	791	790	1	-52	-6,17	0	34	4	6	27	22	1	0	5	10	3	8	5
Fresach	1884	1884	0	-56	-2,89	0	15	13	17	85	49	9	2	20	4	22	3	15
Gnesau	820	820	0	-191	-18,89	0	8	13	15	27	6	0	0	2	0	1	1	4
Hermagor	1401	1393	8	2	0,14	3	2	10	16	29	21	2	0	4	0	15	6	16
Klagenfurt-Johanneskirche	4448	4432	16	-35	-0,78	24	33	56	68	161	147	17	4	38	39	63	15	59
Klagenfurt-Ost	2705	2691	14	-59	-2,13	9	27	31	30	115	98	8	4	16	41	25	2	31
Pörtlach am Wörther See	1009	1004	5	19	1,92	7	11	12	12	33	59	1	0	3	13	12	5	12
Radenthein	1376	1373	3	-39	-2,76	1	18	9	26	58	57	15	4	12	39	16	4	26
St. Ruprecht bei Villach	3241	3237	4	3	0,09	37	29	53	50	320	264	48	3	125	38	36	17	46
St. Veit an der Glan	1659	1649	10	-19	-1,13	8	25	7	23	34	37	6	0	9	9	21	5	14
Spital an der Drau	3226	3214	12	-18	-0,55	20	45	29	49	72	103	9	0	14	14	31	11	43
Trebesing	809	807	2	0	0,00	6	0	10	2	22	18	1	0	0	0	15	1	3
Treßdorf	1473	1472	1	-8	-0,54	4	4	10	23	18	15	2	1	3	4	21	2	22
Tschöran	1139	1137	2	-25	-2,15	2	2	8	10	56	36	4	0	32	18	5	7	10
Unterhaus	1708	1705	3	-56	-3,17	3	28	15	15	68	33	9	0	16	5	27	7	13
Velden am Wörther See	1285	1283	2	-46	-3,46	5	2	8	10	56	36	4	0	32	18	5	7	10
Villach	5007	4990	17	-96	-1,88	21	117	56	54	356	413	90	9	42	150	60	25	37
Villach-Nord	1716	1713	3	58	3,50	6	32	18	15	153	214	32	1	48	66	13	7	10
Völkermarkt	788	786	2	0	0,00	3	9	5	22	12	15	0	0	2	1	6	0	11
Waiern	2376	2371	5	14	0,59	9	11	27	51	70	77	5	1	11	12	36	11	26
Weißbriach	1327	1325	2	3	0,23	2	1	11	17	63	65	2	0	18	6	18	1	17
Wiedweg	827	825	2	-32	-3,73	0	15	6	11	20	14	15	0	10	5	5	4	10
Wolfsberg	715	702	13	-21	-2,85	3	11	1	12	21	34	6	0	3	0	15	7	9
Zlan	1117	1117	0	-9	-0,80	3	5	11	17	29	17	4	0	14	4	13	8	17
Lienz	991	991	0	11	1,12	3	11	8	9	19	14	18	1	1	0	5	5	7
Gesamt	53071	52921	150	-649	-1,21	219	541	538	652	2235	2074	351	38	595	528	591	219	536

Superintendentenz A. B. Niederösterreich

Pfarrgemeinde	Gesamt	AB	HB	Veränderungen	in %	Eintritte	Austritte	Getaufte	Todesfälle	Wegzüge Inland	Zuzüge Inland	Wegzüge Ausland	Zuzüge Ausland	Wahl-gemeinde-Zugänge	Wahl-gemeinde-Abgänge	Kon-firman-dInnen	Ge-traute	Be-stattete
Amstetten	1099	1071	28	9	0,83	8	10	1	18	25	39	9	1	4	13	0	0	2
Baden	2183	2156	27	52	2,44	3	13	14	44	50	81	3	0	9	24	17	10	30
Bad Vöslau	2092	2073	19	-81	-3,73	9	20	17	29	85	55	5	1	4	5	28	3	28
Berndorf	984	958	26	41	4,35	10	43	5	20	49	67	13	7	8	7	5	1	15
Bruck an der Leitha	1537	1536	1	-22	-1,41	4	28	12	43	45	48	1	0	15	9	11	5	23
Gloggnitz	862	843	19	-8	-0,92	6	22	6	13	22	33	2	1	4	7	10	5	12
Gmünd	735	725	10	-3	-0,41	1	3	6	30	11	19	0	0	7	2	9	0	16
Horn	571	549	22	23	4,20	7	3	6	7	11	21	4	0	5	9	4	1	7
Klosterneuburg	1896	1795	101	53	2,88	23	4	23	23	72	64	14	8	29	8	3	5	17
Korneuburg	1415	1412	3	19	1,36	12	18	23	12	40	69	7	1	4	22	13	2	12
Krems an der Donau	1134	1118	16	14	1,25	6	5	14	18	26	32	2	0	7	6	11	4	19
Melk-Scheibbs	967	967	0	-36	-3,59	4	5	5	17	21	4	0	0	22	0	8	0	15
Mitterbach	809	809	0	-10	-1,22	4	5	5	17	21	4	0	0	22	0	8	0	15
Mödling	4922	4915	7	-56	-1,12	18	60	49	60	182	165	98	6	19	35	32	5	37
Naßwald	203	203	0	-6	-2,87	2	0	0	6	3	1	0	0	3	0	1	1	6
Neunkirchen	994	962	32	-29	-2,83	4	18	10	16	50	41	1	0	9	7	7	0	12
Pechtoldsdorf	1422	1422	0	-16	-1,11	3	9	10	15	65	76	12	1	8	31	21	1	13
Purkersdorf	1680	1676	4	-11	-0,65	4	23	13	20	64	77	5	2	8	14	13	6	13
St. Aegyd am Neuwalde	1224	1206	18	-21	-1,69	13	20	11	15	41	23	7	0	16	5	11	4	14
St. Pölten	2858	2778	80	52	1,85	8	20	25	60	40	87	1	0	10	30	21	6	37
Stockerau	1238	1207	31	26	2,15	12	11	11	21	45	61	4	2	18	8	14	1	18
Strasshof-Marchfeld	1325	1322	3	42	3,27	6	22	17	19	105	84	16	3	5	3	13	1	11
Ternitz	1034	1022	12	-3	-0,29	12	23	7	18	63	42	2	0	19	10	9	1	10
Traiskirchen	1226	1204	22	5	0,41	2	17	7	6	29	46	0	0	10	9	20	4	5
Tulln	1496	1433	63	28	1,91	21	17	15	25	38	62	2	0	1	8	8	5	24
Wiener Neustadt	4509	4415	94	-20	-0,44	13	89	48	55	84	155	8	0	8	39	42	6	51
Gesamt	40415	39777	638	42	0,10	215	508	360	627	1287	1456	216	33	274	311	339	77	462

Superintendentenz A. B. Oberösterreich

Pfarrgemeinde	Gesamt	AB	HB	Veränderungen	in %	Eintritte	Austritte	Getaufte	Todesfälle	Wegzüge Inland	Zuzüge Inland	Wegzüge Ausland	Zuzüge Ausland	Wahl-gemeinde-Zugänge	Wahl-gemeinde-Abgänge	Kon-firman-dInnen	Ge-traute	Be-stattete
Attrsee	1160	1158	2	0	0,00	2	4	9	5	33	33	22	5	17	14	6	8	2
Bad Goisern	3427	3425	2	19	0,56	23	5	29	35	58	33	2	0	12	1	43	20	29
Bad Hall	650	648	2	-23	-3,42	0	0	1	0	5	25	1	2	0	4	0	1	0
Bad Ischl	1381	1368	13	3	0,22	3	6	12	16	27	26	0	1	3	5	8	6	15
Braunau am Inn	1298	1277	21	-65	-4,77	5	48	14	43	25	21	22	1	3	4	13	0	23
Eferding	1535	1534	1	-26	-1,67	8	11	13	19	67	59	5	1	11	23	19	7	18

Pfarrgemeinde	Gesamt	AB	HB	Veränderungen	in %	Eintritte	Austritte	Getaufte	Todesfälle	Wegzüge Inland	Zuzüge Inland	Wegzüge Ausland	Zuzüge Ausland	Wahl-gemeinde-Zugänge	Wahl-gemeinde-Abgänge	Kon-fir-mann-dInnen	Ge-traute	Be-statete
Enns	869	867	2	-13	-1,47	2	17	9	17	40	48	3	4	13	19	10	1	7
Gallneukirchen	1423	1408	15	0	0,00	10	15	18	14	78	59	5	2	31	10	19	4	11
Gmunden	2880	2875	5	24	0,84	14	39	31	40	50	72	7	6	6	10	16	13	21
Gosau	1460	1460	0	-9	-0,61	3	2	10	22	25	7	1	0	14	0	15	5	17
Hallstatt	563	562	1	-9	-1,57	2	0	5	4	11	5	1	0	0	3	0	4	4
Kirchdorf an der Krems	1062	1054	8	-12	-1,12	7	6	9	16	33	23	11	3	2	3	13	3	7
Lenzing-Kammer	1644	1630	14	-19	-1,14	10	5	17	19	60	41	15	2	15	4	19	10	15
Leonding	874	867	7	23	2,70	5	12	11	13	92	109	17	12	26	32	10	2	10
Linz-Dornach	829	827	2	-8	-0,96	3	12	12	12	51	46	17	4	14	22	11	6	7
Linz-Innere Stadt	2048	2046	2	2	0,10	10	23	22	34	173	161	41	10	56	28	11	7	19
Linz-Süd	1268	1266	2	-15	-1,17	3	28	21	27	78	106	48	11	5	35	11	3	16
Linz-Südwest	917	916	1	-31	-3,27	4	23	2	30	65	71	9	1	6	14	6	6	14
Linz-Urfahr	2126	2122	4	-43	-1,98	8	25	20	37	138	98	17	5	27	30	15	2	18
Marchtrenk	1479	1477	2	-15	-1,00	4	19	18	34	70	43	2	1	24	7	14	8	18
Mattighofen	979	966	13	8	0,82	4	11	13	28	24	23	4	0	4	3	13	2	14
Neukematen	1354	1348	6	-22	-1,60	16	17	21	23	129	48	24	8	40	20	14	3	13
Ried im Innkreis	528	524	4	-7	-1,31	2	14	4	9	14	17	6	1	1	0	3	2	9
Rutzenmoos	1550	1550	0	1	0,06	9	13	18	20	54	37	4	1	12	12	12	20	20
Schärding	464	462	2	-28	-5,69	5	17	4	6	11	6	6	0	1	2	3	0	5
Scharten	1118	1118	0	17	1,54	7	12	20	7	46	44	2	0	22	12	11	7	7
Schwanenstadt	996	996	0	-19	-1,87	0	8	7	16	3	25	0	0	6	4	13	3	16
Stadl-Paura	1189	1181	8	11	67,23	4	12	13	10	16	19	1	1	9	12	6	0	4
Steyr	2084	2064	20	-40	-1,88	14	43	21	35	52	53	12	2	11	15	29	7	24
Thening	2043	2034	9	3	0,15	7	20	21	28	163	162	20	9	46	73	24	18	24
Timelkam	872	872	0	4	0,46	3	5	9	19	43	41	9	2	9	8	12	1	15
Traun	2624	2614	10	-65	-2,42	1	32	28	74	103	96	15	6	24	30	22	15	43
Vöcklabruck	1645	1637	8	1	0,06	5	10	15	19	49	60	9	1	3	21	30	4	14
Wallern an der Trattnach	1765	1757	8	-16	-0,90	15	11	16	15	67	42	13	1	6	2	23	11	14
Wels	4040	4026	14	-33	-0,81	11	31	39	60	76	81	10	1	11	23	38	15	57
	52144	51936	208	-402	-0,77	229	556	532	806	2029	1840	381	104	490	505	512	224	550

Superintendentenz A. B. Salzburg und Tirol

Pfarrgemeinde	Gesamt	AB	HB	Veränderungen	in %	Eintritte	Austritte	Getaufte	Todesfälle	Wegzüge Inland	Zuzüge Inland	Wegzüge Ausland	Zuzüge Ausland	Wahl-gemeinde-Zugänge	Wahl-gemeinde-Abgänge	Kon-fir-mann-dInnen	Ge-traute	Be-statete
Bischofshofen-																		
St. Johann im Pongau	628	617	11	-25	-3,83	0	0	0	0	2	9	0	0	2	1	0	0	0
Gastein	614	614	0	-1	-0,16	5	9	6	9	21	15	6	0	3	0	5	2	7
Hallein	1922	1904	18	-3	-0,16	18	21	23	25	80	49	33	6	23	3	17	10	22
Saalfelden	792	777	15	-27	-3,30	0	16	2	6	13	16	8	0	2	2	13	1	4

Pfarrgemeinde	Gesamt	AB	HB	Veränderungen	in %	Eintritte	Austritte	Getaufte	Todesfälle	Wegzüge Inland	Zuzüge Inland	Wegzüge Ausland	Zuzüge Ausland	Wahl-gemeinde-Zugänge	Wahl-gemeinde-Abgänge	Kon-firman-dInnen	Ge-traute	Be-startete
Salzburg-Christuskirche Salzburg,	4587	4556	31	-14	-0,30	17	159	47	76	245	204	47	5	24	11	41	23	36
Nördlicher Flachgau	2832	2811	21	-38	-1,32	4	37	31	19	107	87	51	0	8	10	30	8	18
Salzburg-Süd	2673	2649	24	40	1,52	4	63	32	48	126	166	16	6	7	23	17	7	31
Salzburg-West	2435	2424	11	5	0,21	7	42	25	48	108	137	10	3	5	23	25	3	25
Zell am See	1202	1178	24	-15	-1,23	9	16	5	17	42	17	18	1	0	2	10	1	15
Innsbruck-Christuskirche	3414	3368	46	338	9,56	15	77	36	57	68	122	30	7	21	27	32	8	33
Innsbruck-Ost	2319	2286	33	-22	-0,94	12	52	16	57	68	58	14	1	19	19	14	9	37
Jenbach	1141	1118	23	30	2,70	9	10	10	23	29	26	22	3	7	5	9	11	17
Kitzbühel	1133	1112	21	-94	-7,66	2	16	12	15	18	10	26	0	0	3	11	0	12
Kufstein	1874	1855	19	-1	-0,05	0	44	11	44	23	34	74	5	1	10	13	1	24
Oberinntal	849	813	36	-10	-1,16	3	13	11	12	15	17	14	0	0	9	0	0	0
Reutte	588	573	15	6	1,03	2	6	3	1	0	7	0	0	3	0	4	0	1
	29003	28655	348	129	0,45	107	581	270	457	965	974	369	37	125	148	241	84	282

Superintendentenz A. B. Steiermark

Pfarrgemeinde	Gesamt	AB	HB	Veränderungen	in %	Eintritte	Austritte	Getaufte	Todesfälle	Wegzüge Inland	Zuzüge Inland	Wegzüge Ausland	Zuzüge Ausland	Wahl-gemeinde-Zugänge	Wahl-gemeinde-Abgänge	Kon-firman-dInnen	Ge-traute	Be-startete
Admont (Liezen)	882	871	11	-8	-0,90	5	12	6	12	40	11	1	0	32	1	9	0	12
Bad Aussee	566	564	2	3	0,53	5	2	2	4	3	19	0	0	3	1	2	2	4
Bad Radkersburg	350	343	7	4	1,16	1	0	2	3	4	7	0	0	1	0	11	0	3
Bruck an der Mur	1153	1145	8	-35	-2,95	7	22	8	12	32	23	2	0	2	2	9	2	12
Eisenerz	220	220	0	22	11,11	1	1	0	3	4	8	0	0	0	0	0	0	3
Feldbach	572	553	19	9	1,60	7	9	7	9	8	30	2	4	1	15	0	0	9
Fürstenfeld	1297	1252	45	-28	-2,11	1	5	7	18	22	19	29	2	20	7	12	4	17
Gaishorn	822	814	8	-38	-4,42	2	14	4	14	20	7	1	0	1	4	11	4	14
Gleisdorf	489	467	22	-18	-3,55	0	13	4	8	26	27	9	2	5	2	7	1	8
Graz, Heilandskirche	6045	5995	50	-29	-0,48	38	96	86	135	357	327	59	6	96	51	62	23	74
Graz, Kreuzkirche	2044	2037	7	-50	-2,39	8	53	18	28	129	158	13	0	10	56	9	6	22
Graz-Eggenberg	2467	2438	29	-11	-0,44	8	48	22	29	118	167	11	3	3	48	26	9	24
Graz-Nord	2353	2345	8	-58	-2,41	6	40	22	53	170	197	29	1	18	82	24	7	32
Gröbming	1663	1662	1	29	1,77	15	7	19	17	34	25	1	0	28	1	23	10	14
Hartberg	566	544	22	9	1,62	1	6	4	2	24	35	9	0	1	6	6	2	2
Judenburg	604	600	4	-26	-4,13	3	11	3	12	13	8	0	1	2	2	8	0	12
Kapfenberg	1538	1511	27	8	0,52	16	16	7	14	23	33	2	0	3	3	14	4	12
Kindberg	662	652	10	-16	-2,36	2	16	6	9	22	15	2	0	8	0	7	3	9
Knittelfeld	1279	1275	4	-12	-0,93	5	6	3	16	0	12	0	0	0	3	9	0	16

Pfarrgemeinde	Gesamt	AB	HB	Veränderungen	in %	Eintritte	Austritte	Getaufte	Todesfälle	Wegzüge Inland	Zuzüge Inland	Wegzüge Ausland	Zuzüge Ausland	Wahl-gemeinde-Zugänge	Wahl-gemeinde-Abgänge	Kon-firman-dInnen	Ge-traute	Be-stattete
Leibnitz	1078	1053	25	0	0,00	3	16	8	7	16	44	8	8	5	9	1	3	4
Leoben	1803	1788	15	-26	-1,42	13	18	18	55	49	41	4	4	2	3	13	4	26
Mürzschlag	1143	1130	13	-15	-1,30	2	15	6	17	18	21	0	1	6	1	12	1	19
Murau-Lungau	426	420	6	-3	-0,70	7	5	0	3	14	11	4	4	0	1	0	0	1
Peggau	1117	1111	6	-15	-1,33	4	26	6	10	36	50	3	0	7	6	10	0	10
Ramsau am Dachstein	2233	2233	0	-8	-0,36	6	5	21	20	52	19	1	0	30	5	30	15	20
Rottenmann	757	756	1	-21	-2,70	2	11	5	13	22	12	1	0	3	1	2	2	12
Schladming	4131	4114	17	77	1,90	12	39	35	38	98	104	18	1	10	61	50	15	32
Stainach-Irdning	560	558	2	-20	-3,45	2	15	2	10	9	13	0	0	0	3	5	4	9
Stainz	909	901	8	-3	-0,33	3	13	5	13	23	35	3	0	1	7	8	4	7
Trofaiach	1122	1120	2	-33	-2,86	2	30	11	36	24	26	0	0	1	0	12	1	18
Voitsberg	772	760	12	-29	-3,62	4	17	3	13	9	16	1	1	0	1	5	1	11
Wald am Schoberpass	514	514	0	-2	-0,39	2	3	8	12	15	11	1	3	2	0	4	1	9
Weiz	419	400	19	-3	-0,71	0	12	4	3	10	18	4	0	6	5	5	1	3
	42556	42146	410	-346	-0,81	193	602	362	648	1444	1549	218	28	307	387	406	129	480

Superintendentenz A. B. Wien

Pfarrgemeinde	Gesamt	AB	HB	Veränderungen	in %	Eintritte	Austritte	Getaufte	Todesfälle	Wegzüge Inland	Zuzüge Inland	Wegzüge Ausland	Zuzüge Ausland	Wahl-gemeinde-Zugänge	Wahl-gemeinde-Abgänge	Kon-firman-dInnen	Ge-traute	Be-stattete
Wien-Innere Stadt	3396	3396	0	-39	-1,14	20	52	30	63	366	255	70	23	76	46	21	20	53
Wien-Leopoldstadt																		
und Brigittenau	3936	3936	0	-84	-2,09	13	69	22	56	426	402	77	16	7	64	8	9	40
Wien-Landstraße	3045	3045	0	-40	-1,30	11	40	34	45	319	299	49	11	24	67	18	12	35
Wien-Gumpendorf	4076	4076	0	-522	-11,35	14	90	32	59	526	457	92	8	21	89	17	9	40
Wien-Neubau-Fünfhaus	1847	1847	0	-67	-3,50	4	40	17	23	299	288	42	8	2	32	5	3	21
Wien-Alsergrund	1694	1694	0	75	4,63	13	32	9	18	188	197	21	7	27	22	25	11	13
Wien-Favoriten-Christuskirche	2349	2349	0	-90	-3,69	3	41	20	40	176	156	18	4	15	42	14	5	30
Wien-Favoriten-Gnadenkirche	1275	1275	0	-35	-2,67	3	22	14	30	128	110	23	1	19	15	8	1	23
Wien-Favoriten-Thomaskirche	1263	1263	0	-20	-1,56	6	14	9	21	95	62	8	1	10	19	10	2	18
Wien-Simmering	2324	2324	0	-76	-3,17	15	39	37	29	182	145	25	2	23	30	23	5	17
Wien-Hetzendorf	1568	1568	0	51	3,36	3	20	9	21	129	147	9	2	21	37	10	4	14
Wien-Hietzing	3269	3269	0	181	5,86	12	47	29	53	254	310	42	4	26	48	17	6	33
Wien-Lainz	1137	1137	0	5	0,44	11	40	34	45	319	299	49	11	24	67	18	12	35
Wien-Hütteldorf	1515	1515	0	-21	-1,37	10	19	13	18	93	98	16	4	8	18	11	2	10
Wien-Ottakring	2464	2464	0	35	1,44	9	35	24	42	216	267	36	10	21	41	13	8	32

Pfarrgemeinde	Gesamt	AB	HB	Veränderungen in %	Eintritte	Austritte	Getaufte	Todesfälle	Wegzüge		Zuzüge Ausland	Wahl- gemeinde- Zugänge	Wahl- gemeinde- Abgänge	Kon- firman- Innen	Ge- traute	Be- stättete	
									Inland	Ausland							
Wien-Währing	3683	3683	0	212	16	49	32	41	337	52	18	11	89	19	8	34	
Wien-Döbling	3244	3244	0	72	13	66	45	82	243	78	14	30	32	26	6	65	
Wien-Floridsdorf	3616	3616	0	187	15	66	41	31	301	32	8	33	38	21	10	23	
Wien-Leopoldau	1470	1466	4	34	2	11	9	17	109	15	5	6	19	7	2	16	
Wien-Donaustadt	3426	3426	0	19	6	68	37	21	194	9	3	17	30	34	7	16	
Kaisermühlen und Kagran	1740	1740	0	-67	9	35	11	27	128	106	0	4	26	11	0	18	
Wien-Liesing	3852	3851	1	-86	23	88	39	48	152	109	3	99	36	43	13	37	
Mistelbach	932	918	14	-39	4	14	7	13	71	60	18	2	9	0	1	12	
Schwechat	1804	1804	0	54	4	28	19	13	80	113	10	1	29	13	5	12	
	58925	58906	19	-261	239	1025	573	856	5331	5203	806	175	534	939	392	161	647

Zusammenstellung

Superintendentz	Gesamt	AB	HB	Veränderungen in %	Eintritte	Austritte	Getaufte	Todesfälle	Wegzüge		Zuzüge Ausland	Wahl- gemeinde- Zugänge	Wahl- gemeinde- Abgänge	Kon- firman- Innen	Ge- traute	Be- stättete
									Inland	Ausland						
Burgenland	33983	33864	119	36	60	128	308	458	720	45	11	343	77	310	116	436
Kärnten	53071	52921	150	-649	219	541	538	652	2235	351	38	595	528	591	219	536
Niederösterreich	40415	39777	638	42	215	508	360	627	1287	216	33	274	311	339	77	462
Oberösterreich	52144	51936	208	-402	229	556	532	806	2029	381	104	490	505	512	224	550
Salzburg und Tirol	29003	28655	348	129	107	581	270	457	965	369	37	125	148	241	84	282
Steiermark	42556	42146	410	-346	193	602	362	648	1444	218	28	307	387	406	129	480
Wien	58925	58906	19	-261	239	1025	573	856	5331	806	175	534	939	392	161	647
Kirche A. B.	310097	308205	1892	-1451	1262	3941	2943	4504	14011	2386	426	2668	2895	2791	1010	3393

Seelen 2010

Superintendentenz	Gesamt	A. B.	H. B.	Eintritte	Austritte	Konfirman- dInnen	Bestattete
Burgenland	33983	33864	119	60	128	310	436
Vorjahr	33947	33835	112	41	98	274	289
Differenz (in %)	0,11	0,09	6,25	46,34	30,61	13,14	50,87
Kärnten und Osttirol	53071	52921	150	219	541	591	536
Vorjahr	53720	53562	158	91	313	464	531
Differenz (in %)	-1,21	-1,20	-5,06	140,66	72,84	27,37	0,94
Niederösterreich	40415	39777	638	215	508	339	462
Vorjahr	40373	39701	672	126	353	366	329
Differenz (in %)	0,10	0,19	-5,06	70,63	43,91	-7,38	40,43
Oberösterreich	52144	51936	208	229	556	512	550
Vorjahr	52546	52323	223	148	443	414	460
Differenz (in %)	-0,77	-0,74	-6,73	54,73	25,51	23,67	19,57
Salzburg und Tirol	29003	28655	348	107	581	241	282
Vorjahr	28874	28541	333	99	314	213	189
Differenz (in %)	0,45	0,40	4,50	8,08	85,03	13,15	49,21
Steiermark	42556	42146	410	193	602	406	480
Vorjahr	42902	42493	409	127	480	348	389
Differenz (in %)	-0,81	-0,82	0,24	51,97	25,42	16,67	23,39
Wien	58925	58906	19	239	1025	392	647
Vorjahr	59186	59163	23	138	893	493	367
Differenz (in %)	-0,44	-0,43	-17,39	73,19	14,78	-20,49	76,29
Kirche A. B.	310097	308205	1892	1262	3941	2791	3393
Vorjahr	311548	309618	1930	770	2894	2572	2554
Differenz (in %)	-0,47	-0,46	-1,97	63,90	36,18	8,51	32,85

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates A. B.

9. Zl. KB 06; 2645/2010 vom 17. Dezember 2010

Kirchenbeitragseingänge Jänner bis November 2010 mit Vergleichszahlen aus 2009 samt Sup.-Anteilen und Einhebegebühren

Superintendentenz	2010	2009
	Euro	
Burgenland	2,033.135,74	1,953.967,51
Kärnten	2,515.001,77	2,387.259,65
Niederösterreich	2,134.753,27	2,103.083,86
Oberösterreich	3,215.103,78	3,126.171,59
Salzburg-Tirol	1,916.383,41	1,878.258,49
Steiermark	2,610.783,95	2,606.459,40
Wien	3,609.675,74	3,769.926,29
	18,034.837,66	17,825.126,79

Steigerung 2010 gegenüber 2009:
1,18% (17,825.126,79)

Steigerung 2010 gegenüber 2008:
1,97% (17,686.504,05)

10. Zl. GD 01; 74/2011 vom 18. Jänner 2011

Wahl der Gemeindevertretungen

Der Evangelische Oberkirchenrat A. B. hat gemäß § 13 der Wahlordnung die Wahl für die Gemeindevertretungen für die Funktionsperiode 1. Jänner 2012 bis 31. Dezember 2017 für den Zeitraum vom

2. Oktober bis 6. November 2011

festgelegt.

ACHTUNG: Der ursprünglich auf der Homepage bekannt gegebene Termin wurde geändert!!!

11. Zl. LK 4; 91/2011 vom 19. Jänner 2011

Vertragsbedienstetengesetz — Gehaltsanpassung; zur Information

Mit dem Bundesgesetzblatt vom Dezember 2010, Teil I, sind unter der Nr. 82 mit der Dienstrechts-Novelle 2010 folgende Ansätze des Vertragsbedienstetengesetzes des Bundes mit Wirkung vom Dezember 2010 geändert worden:

Die Tabelle in § 11 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Entlohnungsstufe	Entlohnungsgruppe				
	a	b	c Euro	d	e
1	1969,10	1561,80	1386,60	1330,30	1274,30
2	2016,80	1599,—	1418,90	1355,50	1288,40
3	2065,—	1636,20	1451,—	1380,30	1302,40
4	2113,20	1674,10	1483,—	1405,30	1316,50
5	2161,30	1713,70	1515,10	1430,20	1330,30
6	2209,60	1754,40	1547,—	1455,—	1344,70
7	2291,—	1797,60	1579,30	1479,90	1358,70
8	2372,80	1841,—	1611,20	1504,70	1372,80
9	2454,10	1902,—	1643,20	1529,90	1386,80
10	2534,90	1964,50	1675,60	1554,80	1401,—
11	2616,40	2046,20	1710,—	1579,70	1415,10
12	2697,10	2128,30	1745,—	1604,30	1429,30
13	2778,50	2210,50	1781,30	1629,40	1443,10
14	2859,90	2291,80	1818,50	1654,50	1457,20
15	2940,90	2373,—	1855,80	1679,80	1471,20
16	3047,—	2454,30	1893,30	1706,20	1485,50
17	3154,—	2536,10	1931,30	1733,30	1499,50
18	3260,80	2616,70	1969,10	1760,50	1513,60
19	3367,80	2698,40	2006,90	1789,70	1527,80
20	3474,90	2779,10	2044,70	1818,50	1541,80
21	—,—	—,—	2082,50	1847,50	1555,80

12. Zl. GD 408; 2538/2010 vom 6. Dezember 2010

Ausschreibung (erste) der nicht mit der Amtsführung verbundenen Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Salzburg-Nördlicher Flachgau

Die nicht mit der Amtsführung verbundene Pfarrstelle wird hiermit zur Besetzung zum 1. September 2011 ausgeschrieben.

Unsere 1981 gegründete Pfarrgemeinde liegt nördlich der Landeshauptstadt Salzburg und in einer hügeligen mit Seen geprägten Landschaft.

Sie zählt derzeit knapp über 2800 Gemeindeglieder und umfasst 476 km². Sie ist in vier Predigtstationen eingeteilt: Elixhausen mit Honteruskirche, Seekirchen, Neumarkt am Wallersee mit Rupertuskirche und Bürmoos mit Lukaskirche (und zweitem Pfarrhaus).

Gottesdienste finden regelmäßig in Elixhausen, Bürmoos, Neumarkt, Seekirchen und Oberndorf statt — zu Festzeiten auch in Mattsee.

Am Sitz der Pfarrgemeinde in Elixhausen befindet sich das Pfarrhaus mit zwei Wohnungen, Büro, Kirchenbeitragsstelle, Gemeindefaal.

Die Wohnung im ersten Stock ist für den weiteren Pfarrer/die Pfarrerin vorgesehen. Den zweiten Stock bewohnt unsere Gemeindepädagogin.

Der zu besetzenden Pfarrstelle sind die Predigtstationen Elixhausen, Seekirchen und Neumarkt zugeteilt.

Die Aufgabenteilung zwischen den Pfarrern ist zum einen regional zum ändern aber auch inhaltlich vorgesehen. Diese Aufteilung wird im Amtsauftrag und in Absprache der beiden Pfarrer mit dem Presbyterium vereinbart.

Gottesdienste und Amtshandlungen sind im Seelsorge-sprengel und in Absprache mit dem amtsführenden Pfarrer in der Gesamtgemeinde zu feiern.

Konfirmandenarbeit wird unter Mitarbeit der Gemeindepädagogin für die Gesamtgemeinde organisiert.

Die hohe Zahl an Zu- und Wegzügen sowie die säkulare Situation hat uns veranlasst, Gemeindeentwicklungskonzepte anzudenken. Wir erwarten uns hier zusätzliche Impulse und Geduld und Ausdauer bei der Umsetzung.

Auf Grund der Altersstatistik stellt auch die Arbeit mit Familien einen Schwerpunkt dar.

Eine Vielzahl von engagierten MitarbeiterInnen steht zur Verfügung und soll begleitet und weiter gebildet werden. Wir erhoffen uns darum einen Bewerber/eine Bewerberin, dem/der Teamarbeit ein Anliegen ist.

Angebote in Diakonie und evangelischer Bildungsarbeit sollen ebenfalls verstärkt werden.

Im Gemeindegebiet befinden sich einige Seniorenheime und ein Krankenhaus, in denen der Kontakt zu den Evangelischen gepflegt werden soll.

Eine Gemeindepädagogin arbeitet engagiert im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Drei Religionslehrerinnen unterrichten an den Pflichtschulen.

Eine geringfügig beschäftigte Sekretärin betreut die Kirchenbeitragsangelegenheiten und steht als Hilfe für Pfarramtsaufgaben zur Verfügung.

Das Pflichtausmaß für die Erteilung des Religionsunterrichtes beträgt acht Stunden.

Die höheren Schulen sind in Neumarkt, Straßwalchen, Oberndorf, Seekirchen und Ursprung.

Eine großzügige Dienstwohnung (zirka 116 m²) mit Garten und Garage steht im Pfarrhaus in Elixhausen zur Verfügung.

Das Presbyterium freut sich auf Ihre Bewerbung und ersucht, diese bis 18. März 2011 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Salzburg-Nördlicher Flachgau, Nösnerstraße 12, 5161 Elixhausen, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilt gerne Senior Klaus Niederwimmer, Tel. 0699-188 77 567, E-Mail: k.niwi@sbg.at.

13. Zl. GD 225; 2572/2010 vom 9. Dezember 2010

Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Mistelbach

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Mistelbach wird hiermit zur Neubesetzung mit 1. September 2011 ausgeschrieben.

Wir sind:

Eine Pfarrgemeinde mit zirka 950 Seelen. In der Muttergemeinde Mistelbach mit der Elisabethkirche feiern wir jeden 1. und 3. Sonntag Gottesdienste. In der Tochtergemeinde Laa an der Thaya finden die Gottesdienste in der Christuskirche jeden 2. und 4. Sonntag statt.

Zur Unterstützung des Pfarrers/der Pfarrerin stehen eine Lektorin in Mistelbach und ein Lektor in Laa an der Thaya zur Verfügung. Zwei Organisten wechseln sich im Einsatz ab. Unser Gemeindegebiet umfasst in etwa den Bezirk Mistelbach, Teile des Bezirks Hollabrunn und den nördlichen Teil des Bezirks Gänserndorf.

Wir erwarten von Ihnen:

Wahrnehmung der regelmäßigen Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen und der erforderlichen Amtshandlungen sowie die seelsorgliche Begleitung der Gemeinde und Hilfe beim Aufbau der Kinder- und Jugendarbeit.

Begleitung und wertschätzender Umgang mit haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Eine gute Zusammenarbeit mit den zahlreichen Schulen. Das Pflichtstundenausmaß im Religionsunterricht beträgt acht Wochenstunden am Gymnasium Laa an der Thaya und im Bundesschulzentrum Mistelbach. Für den Religionsunterricht an den Pflichtschulen und berufsbildenden Pflichtschulen stehen zwei Religionslehrerinnen zur Verfügung.

Zusammenarbeit mit unserem Besucherteam im Krankenhaus Mistelbach.

In unserer 1600 km² großen Pfarrgemeinde sind Hausbesuche bei unseren zerstreut lebenden Gemeindemitgliedern sehr erwünscht und notwendig.

Weiterführung der bestehenden guten ökumenischen Kontakte und Kontaktpflege zu den öffentlichen Gemeinden und Einrichtungen.

Wir bieten:

Wohnung im Pfarrhaus (drei Zimmer, Küche, Bad, WC, gr. Vorraum im Erdgeschoß, drei Zimmer, Dusche, WC und begehbarer Schrank im Dachgeschoß), Fernwärme zentralbeheizt, Terrasse in den Gemeindegarten mündend, ruhige Lage! Zentral gelegen! Kirchnähe!

Eine geringfügig beschäftigte Pfarrsekretärin, ein Büro samt den nötigen technischen Geräten, sowie einen Gemeinderaum, eine Küche und ein WC im Keller.

Weitere Informationen, insbesondere auch über aktuelle Aktivitäten, sind auf unserer Homepage unter www.evangelischmistelbach.at abrufbar.

Bewerbungen sind bis 15. Mai 2011 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Mistelbach, Hugo-Riedl-Straße 13, 2130 Mistelbach, E-Mail: evangelischmistel@aon.at zu richten.

Auskünfte erteilen: Pfarrer Mag. Willi Thaler, Tel. 0699-188 77 731, und Kuratorin Monika Keintzel, Tel. 0699-188 77 349.

14. Zl. GD 237; 2573/2010 vom 9. Dezember 2010

Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Neunkirchen, Niederösterreich

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde Neunkirchen, Niederösterreich, ist wegen Pensionierung des bisherigen Amtsinhabers mit 1. September 2011 neu zu besetzen.

Die Pfarrgemeinde Neunkirchen umfasst zirka 1050 Gemeindeglieder. Die denkmalgeschützte Kirche aus dem Jahr 1862, das Pfarrhaus und sämtliche Gemeindeaktivitäten sind im Internet unter <http://www.evangelisch-neunkirchen.at> zu betrachten. Eine schöne Pfarrwohnung steht zur Verfügung, deren Größe adaptiert werden kann.

Die Gemeinde sucht eine/n einsatzfreudige/n, teamorientierte/n Pfarrer/in, der/m die Verkündigung des Evangeliums für unsere heutige Zeit ein Herzensanliegen ist.

Wir wünschen uns eine/n Pfarrer/in, der/m die Seelsorge und das Erreichen der Menschen wichtig ist. Dies schließt Hausbesuche, Krankenbesuche, Öffentlichkeits-, Jugend- und Frauenarbeit, Konfirmandenunterricht, Mitarbeitermotivation u. a. mit ein.

Wir erhoffen uns eine Weiterführung und Begleitung der bestehenden Arbeitsgemeinschaften in unserer Gemeinde (z. B. Kirchentreff am Samstag, Kindergruppen, Gemeindebrief, Kindergottesdienst, Chor, Veranstaltung von Konzerten) und sind für neue Ideen oder Impulse sehr offen.

Die Religionsunterrichtsverpflichtung beträgt acht Wochenstunden.

Unser Presbyterium freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der/m neuen Pfarrer/in und trägt gerne mit ihr/m die Aufgaben und Verantwortung für die Gemeinde.

Bewerbungen richten Sie bitte bis 28. Feber 2011 an das Presbyterium der Pfarrgemeinde Neunkirchen
z. H. Kurator Reinhard Simon
Dr.-Stockhammer-Gasse 15,
2620 Neunkirchen.

Auskunft erteilt Ihnen gerne unser Kurator Reinhard Simon

E-Mail: r.simon@tmo.at
Tel. 0676-9177491

15. Zl. GD 128; 2637/2010 vom 16. Dezember 2010

Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Dornbach

Mit der Pensionierung des derzeitigen Stelleninhabers zum 31. Dezember 2010 wird die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Dornbach zur Neubesetzung mit Dienstantritt zum 1. September 2011 ausgeschrieben.

Wir sind

– eine 1050 Seelen zählende Toleranzgemeinde. Kirche und Pfarrhaus befinden sich in der Ortschaft Fischer-

tratten (etwa 4 km von der Stadt Gmünd entfernt). Das Gemeindegebiet umfasst die politische Gemeinde Malta und Teile der Stadt Gmünd sowie eine Ortschaft der Gemeinde Trebesing. Seit 2001 besteht in Gmünd eine zweite Kirche als Predigtstelle.

Mit Gmünd als Kulturstadt und Malta als Nationalparkgemeinde und Bergsteigerdorf bieten sich viele Möglichkeiten.

Wir erwarten

- ~ das Feiern von Gottesdiensten und Amtshandlungen in Dornbach und Gmünd im Wechsel.
- ~ Die Erteilung von Religionsunterricht an Volks- und Hauptschulen im Ausmaß von elf Wochenstunden.
- ~ Seelsorgerliche Betreuung durch Haus- und Krankenbesuche und monatliche Gottesdienste bzw. Andachten im Alten- und Pflegeheim Gmünd.
- ~ Bibelstunden im Winterhalbjahr in zwei Außenorten nach Bedarf.
- ~ Betreuung und Unterweisung der Konfirmandinnen und Konfirmanden.
- ~ Begleitung in der Kinder- und Jugendarbeit.
- ~ Betreuung und Unterstützung des bestehenden Frauenkreises.
- ~ Zusammenarbeit mit den evangelischen Nachbargemeinden Eisentratten und Trebesing.
- ~ Fortführung der guten ökumenischen Kontakte und Kontaktpflege mit der politischen Öffentlichkeit.

Wir bieten

- Eine 134 m² große Dienstwohnung im Pfarrhaus in Fischertratten in unmittelbarer Nähe zur Kirche mit Garten und Spielwiese. Abstellraum und Garage sind vorhanden. Im Parterre befindet sich die Pfarrkanzlei, ein kleiner Gemeindesaal und eine Kurpredigerwohnung.
- Unterstützung durch das Presbyterium, die Gemeindevertretung und weitere Mitarbeiter.

Bewerbungen richten Sie bitte bis 15. Mai 2011 an das Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Dornbach, Fischertratten 4, 9853 Gmünd.

Nähere Auskünfte erteilen:

Kurator Reinhold Mahler, 9854 Malta Nr. 76, Tel. (04733) 8108, Handy: 0664-88658499.

Administrator Pfarrer Mag. Johannes Satlow, 9861 Eisentratten Nr. 23, Tel. (04732) 2790, Handy: 0664-5307680.

16. Zl. GD 133; 87/2011 vom 19. Jänner 2011

Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eferding

Die Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Eferding wird hiermit zur Besetzung am 1. September 2011 ausgeschrieben.

Wir sind:

- Eine Toleranzgemeinde mit zirka 1570 Mitgliedern, welche den größten Teil des Bezirkes Eferding und Teile des Bezirkes Grieskirchen umfasst.
- Eferding ist Bezirksstadt und verkehrsmäßig günstig gelegen, 20 km von Wels und 25 km von Linz entfernt.
- Eine Pfarrgemeinde, in der die Tradition lebendig ist und die offen in die Zukunft blickt.
- Eine Pfarrgemeinde, in der viele Menschen mitarbeiten und sich in Kreisen und Hauskreisen treffen.
- Eine Pfarrgemeinde mit lebendiger Kinder- und Jugendarbeit; einem engagierten, teamorientiert arbeitenden Presbyterium.

Wir erwarten von einem Pfarrer/einer Pfarrerin:

- Freude an Verkündigung und Seelsorge,
- integratives Wirken in der Gemeinde,
- teamorientiertes Arbeiten,
- Begleitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Religionsunterricht im Ausmaß von acht Wochenstunden ist vorwiegend an der AHS Daxberg zu halten.

Zu betreuen sind auch zwei Seniorenheime in Eferding, in denen je 4 x im Jahr Gottesdienste gefeiert werden.

In unserer Gemeinde arbeiten (bezahlt) mit:

- eine Sekretärin (Teilzeit),
- ein Kirchendiener (Teilzeit),
- eine Gemeindepädagogin (Teilzeit),
- ein Jugendpfarrer (auf einer Projektpfarrstelle mit der Pfarrgemeinde Wallern; unser Anteil an der Stelle beträgt 20%).

Wir bieten eine Dienstwohnung mit zirka 120 qm. Sie besteht aus fünf Zimmern, Küche, Bad und Balkon. Vorhanden ist ein Garten und eine Garage. Die Pfarrkanzlei mit Vorraum ist im Untergeschoss des Pfarrhauses untergebracht. Ein Gästezimmer ist vorhanden.

Ende der Bewerbungsfrist ist der 28. Feber 2011.

Für Auskünfte stehen Kurator Johann Hochmeir, Tel. (07249) 473 01, und Superintendent Lehner (als Administrator) zur Verfügung.

17. Zl. GD 153; 112/2011 vom 21. Jänner 2011

Ausschreibung (erste) der Pfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Gaishorn am See

Die Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Gaishorn am See schreibt ihre 75-%-Gemeindepfarrstelle mit dem 1. September 2011 aus. Mit einer zusätzlichen 25-%-Lehrverpflichtung am Stiftsgymnasium Admont (also einer RU-Verpflichtung von insgesamt elf Wochenstunden) ergibt das eine ganze Stelle.

Unsere Pfarrgemeinde erstreckt sich über fünf politische Gemeinden: Gaishorn, Trieben, Treglwang, Hohentauern und St. Johann am Tauern (Tochtergemeinde). Auf diesem

Gebiet stehen drei Kirchen (Gaishorn, Trieben, St. Johann am Tauern) und das Pfarrhaus (Gaishorn). Alle Kirchen und das Pfarrhaus wurden in den letzten Jahren renoviert. Wir haben rund 820 Gemeindeglieder. Unsere Mitarbeiter/innen sind engagiert und hauptsächlich ehrenamtlich tätig.

Wir erwarten

- Freude an Ihrer Tätigkeit,
- gewissenhafte Amtsführung,
- regelmäßige Gottesdienste abwechselnd in den Kirchen an Sonn- und Feiertagen bzw. einmal pro Monat im Pflegeheim Trieben,
- Hausbesuche,
- gute Zusammenarbeit mit den Gemeindevertreter/innen bzw. mit den benachbarten Pfarrern,
- Begleitung der Konfirmand/innen,
- Teilnahme am öffentlichen Leben,
- gute Zusammenarbeit mit den entsprechenden Schulen,
- Bereitschaft zur Ökumene.

Wir bieten

- ein großes Pfarrhaus (Pfarrerwohnung mit 96 m², Garage, Pfarrkanzlei, Gemeindesaal) mit Garten,
- engagierte Mitarbeiter/innen, die sich auf die neue Pfarrerin bzw. auf den neuen Pfarrer freuen,
- eine Lektorin,
- drei Organist/innen,

- eine Religionslehrerin für Pflichtschulen,
- zwei geringfügig beschäftigte Küsterinnen,
- einen geringfügig beschäftigten Friedhofsbetreuer,
- Arbeitskreise (Familiengottesdienste, Seniorennachmittage, Kinderfreizeit),
- einen freien Sonntag pro Monat.

Bitte richten sie Ihre Bewerbungen bis 31. März 2011 an: Evangelische Pfarrgemeinde A. B. Gaishorn am See, 8783 Gaishorn am See, Hausnummer 57.

E-Mail: evang.gaishorn@aon.at

Weitere Informationen finden Sie unter www.kirche-gaishorn.at

Kontaktpersonen: Administrator Pfarrer Mag. Johannes Hanek, Tel. 0699-188 77 626,

Kurator Johann Kolenprat, Tel. 0699-188 77 690.

18. Zl. P 1449; 2690/2010 vom 23. Dezember 2010

Bestellung von Mag. Hans Hubmer zum Pfarrer auf die 50%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Timelkam

Mag. Hans Hubmer wurde gemäß § 22 Abs. 1 OdgA bzw. unter Bedachtnahme auf § 28 Abs. 4 a WahlO zum Pfarrer auf die 50%-Teilpfarrstelle der Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Timelkam gewählt und mit Wirkung vom 1. November 2010 in diesem Amt bestätigt.

Kundmachungen des Evangelischen Oberkirchenrates H. B.

19. Zl. HB 01; 125/2011 vom 24. Jänner 2011

Bestellung von Mag. Ralf Stoffers zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Bregenz

Mag. Ralf Stoffers wurde gemäß § 24 Abs. 1 OdgA zum Pfarrer der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H. B. Bregenz bestellt und mit Wirkung vom 1. September 2010 in diesem Amt bestätigt.

Dipl.-Ing. Klaus Heußler Pfarrer Mag. Thomas Hennefeld
Oberkirchenrat Landessuperintendent

Zustimmung des Kontrollausschusses H. B. folgende Gemeindequoten zur Vorschreibung:

	p. a. €	p. m. €
Wien-Innere Stadt	112.301,—	9.358,—
Wien-Süd	50.599,—	4.217,—
Wien-West	44.114,—	3.676,—
Oberwart	156.583,—	13.049,—
Linz	30.311,—	2.526,—
Bregenz	109.438,—	9.120,—
Dornbirn	54.518,—	4.543,—
Feldkirch	52.564,—	4.380,—
Bludenz	25.626,—	2.136,—
	<hr/>	<hr/>
	636.054,—	53.005,—

20. Zl. HB 01; 2663/2010 vom 21. Dezember 2010

Gemeindequoten der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich für das Jahr 2011

Der Evangelische Oberkirchenrat H. B. bringt auf Grund der Verordnung vom 28. November 2008, Zl. HB 01; 3695/2008 (ABl. 215/2008) und der Novelle ABl. 238/2009 nach Anhörung des Finanzausschusses H. B. mit

Die Beitragszahlungen gelten ab 1. Jänner 2011 und sind regelmäßig von den Pfarrgemeinden spätestens bis Mitte des laufenden Monats an den Evangelischen Oberkirchenrat H. B. abzuführen.

Dipl.-Ing. Klaus Heußler Pfarrer Mag. Thomas Hennefeld
Oberkirchenrat Landessuperintendent

21. Zl. HB 01; 194/2011 vom 1. Feber 2011

Haushaltsplan der Evangelischen Kirche H. B. in Österreich für das Jahr 2011

Der Evangelische Oberkirchenrat H. B. hat in seiner Sitzung am 16. Dezember 2010 nach Anhörung des Finanzausschusses H. B. den Haushaltsplan der Evangelischen Kirche H. B. für das Jahr 2011 beschlossen und wurde in der Sitzung des Kontrollausschusses H. B. am 20. Dezember 2010 genehmigt.

Aufwendungen	€	€
I. Personalaufwand		
1. Geistliche		
AmtsträgerInnen	507.000,—	
2. Pensionen	234.200,—	
3. Pensionen Witwen	90.100,—	
4. ASVG-Dienstgeberbeitr.	103.000,—	
5. Zusatzkrankenfürsorge	9.400,—	
6. Pensionsbeiträge PI	29.000,—	
7. Gehälter Angestellte	120.100,—	
8. Zusatzpensionen	18.100,—	1,110.900,—

II. Zuweisungen an diverse Fonds und Rücklagen	21.500,—
III. Kosten der Kirchenleitung	40.500,—
IV. Kosten der Kirchenkanzlei	25.700,—
V. Anteilige Kosten Evang. Kirche A. u. H. B.	62.300,—
VI. Diverse Kosten	50.000,—
VII.+VIII. Reformiertes Kirchenblatt Gebarungszugang	33.600,— 188,—
	1,344.688,—

Erträge	€
I. Gemeindequoten	636.000,—
II. Bundeszuschuss	165.488,—
III. Zweckgebundene Erträge (Pensionsfonds)	103.000,—
IV. Sonstige Einnahmen	245.600,—
V. Religionsunterricht	166.000,—
VI.+VII. Reformiertes Kirchenblatt, Reformierte Schriften	28.600,—
	1,344.688,—

Dipl.-Ing. Klaus Heußler Pfarrer Mag. Thomas Hennefeld
Oberkirchenrat Landessuperintendent

Motivenbericht

Gefängnisseelsorge: Richtlinien 2011

Der Oberkirchenrat A. und H. B. hat nach Vorschlägen des Rechts- und Verfassungsausschusses mit Zustimmung der Synodalausschüsse A. B. und H. B. in gemeinsamer Sitzung beschlossen, die bereits lange Zeit geforderten Kirchengesetze für die besonderen Bereiche der Seelsorge noch in dieser Funktionsperiode 2006 bis 2012 in Angriff zu nehmen; denn es fehlen detaillierte Regelungen insbesondere für die Gefängnisseelsorge und für die Militärseelsorge. Einige der Sonderseelsorgebereiche wie z. B. die Krankenhausseelsorge sind bereits geregelt worden.

Geplant ist zwar ein einheitliches Kirchengesetz für alle besonderen Bereiche der Seelsorge. Als eine Vorstufe für dieses Kirchengesetz werden aber Richtlinien erarbeitet und erprobt. Hiermit werden die Richtlinien für die Gefängnisseelsorge vorgelegt.

Der Begriff „Gefängnisseelsorge“ bringt zum Ausdruck, dass zusätzlich zu der Gefangenenseelsorge i. S. des Protestantengesetzes 1961 auch die Haftentlassenen und die Angehörigen der Justizanstalten sowie die Angehörigen der Gefangenen, der Haftentlassenen und der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Justizanstalten in die seelsorgerliche Betreuung einbezogen werden.

Nach einer Zeitspanne von zirka zwei Jahren werden die Erfahrungen mit den nun außer Kraft gesetzten Richtlinien evaluiert; sie dienen als Grundlage für die Erarbeitung der vorgesehenen Richtlinien. Sie sind auf Grund der Bestimmungen des Protestantengesetzes und der Kirchenverfassung legislativ ausreichend abgedeckt, auch wenn sie noch nicht alle erforderlichen Detailregelungen enthalten, die dem erwähnten Kirchengesetz vorzubehalten sein werden.

Mag. Karl Schiefermair
Oberkirchenrat

Dr. Raoul Kneucker
Oberkirchenrat

P. b. b. Erscheinungsort Wien

Kirchliche Mitteilung



Der Herr über Leben und Tod hat Herrn

**Landeskirchenkurator i. R.
Leopold Anton KUNRATH**

am 11. Dezember 2010 zu sich in die Ewigkeit berufen.

Leopold Anton Kunrath wurde am 1. Juni 1932 in Wien-Rudolfsheim geboren. Er entstammte einer Hutmacherefamilie. Die Ehrfurcht vor der Hände Arbeit, vor Kreativität und Fleiß hat ihn ein Leben lang begleitet.

1949 wurde Leopold in der Gumpendorfer Kirche konfirmiert. Die Evangelische Jugend, zunächst in der Pfarrgemeinde Gumpendorf, aber bald auch darüber hinaus, wurde der Ort, wo er seinen Glauben leben konnte, in Gemeinschaft, im Engagement für andere, in Fröhlichkeit.

Nach Schulabschluss und Technischer Universität ließ er sich zum Installateur ausbilden. 1967 begann er in der Firma Geberit. In leitender Stellung half er mit diese Firma zu einem bedeutenden Unternehmen auszubauen.

Über die Evangelische Jugend wuchs Leopold Kunrath hinein in alle verantwortlichen Ämter, die einem „nicht-theologischen Mitarbeiter“, wie er sich selbst verstanden hat, in unserer Kirche möglich sind.

Über die Evangelische Jugend lernte er auch Lotte Macho kennen und lieben. Die beiden heiraten 1956 in der Evangelischen Kirche von Floridsdorf. Tochter Verena und die beiden Söhne Nikolaus und Stefan, vervollständigten das Familienglück —

1967 übernahm das Ehepaar Kunrath die Leitung des Jugendwohnheims für Schüler und Lehrlinge in der Braungasse in Wien. Bis zu seinem Krankenlager stand Leopold Kunrath mit manchen seiner Ehemaligen in guter Verbindung.

Als Landeskirchenkurator und Mitglied in der Kirchenleitung zeichneten ihn sein soziales und christliches Engagement, sein Einsatz für die Jugend und seine Herzensgüte aus. Die Evangelische Kirche A. B. in Österreich verdankt Leopold Kunrath viel.

In Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm vom Bundespräsidenten das Goldene Ehrenzeichen mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Möge Gott ihn schauen lassen, was er geglaubt hat.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Lotte und seiner Familie.

(Zl. Präs 02 a; 197/2011 vom 1. Feber 2011.)